

Lichtenstein-Collberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Bohdorf, Nüßig, Bernsdorf, Nüßdorf, St. Vahden, Sebnitzdorf, Marienau, Keddorf, Ortmannsdorf, Rilsen St. Nicola, St. Jacob, St. Nikola, Stangendorf, Thurn, Niederwitten, Aufschappel und Lichtenstein

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im sächsischen Amtsgerichtsbezirk

68. Jahrgang

Nr. 220.

Freitag, den 20. September

Freitag, den 20. September

68. Jahrgang

1918.

Lichtenstein.

Freitag, den 20. September 1918. Nr. 220.

Baumwollnähfäden (Maschinenwirn betr.)

Alle Einwohner von Lichtenstein werden ersucht, sich wegen Lieferung des Mittels Oktober zur Verteilung gelangender Maschinenwirn (alle Wirnarten) in eine Rundenliste einzutragen zu lassen. Die Listen liegen bis 30. September in den Geschäften von Knoll, Jander, Gutschewitzer, Thoma, Falck, Wepel, Gödtz und Consumverein aus. Die Wirnarten müssen auf der Rückseite mit dem Stempel des Lieferenden versehen sein.

Stadtrat Lichtenstein, am 19. September 1918.

Für eine städtische Geschäftsfirma wird eine Hilfsarbeiterin gesucht. Solche, die in kaufmännischen Betrieben oder dergleichen tätig waren, werden bevorzugt. Bewerbungsgegenseitig mit Lebenslauf und Zeugnissen werden unter Angabe der Gehaltsansprüche bis zum 24. d. Mts. erbeten.

Stadtrat Lichtenstein, am 17. September 1918.

Einladung

zur öffentlichen Stadtverordnetenversammlung am nächsten Freitag, den 20. d. Mts. abends punkt 8 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses.

Lichtenstein, den 18. September 1918. Der Stadtverordnetenvorsteher.

Tagesordnung:

1. Wichtigkeitsprüfung städtischer Rechnungen.
 - a. Feuerlöschklassenrechnung 1917.
 - b. Stützungsstellenrechnung 1917.
 - c. Baukostenrechnung 1917.
2. Wahl von Mitgliedern und Ersatzmännern in die Einbürgerungskommission für die Jahre 1919 und 1920.
3. Nachverwilligung von Liebeserlösnissen bei der Stadthauspforte.
4. Verwilligung des Kostenantrages bei Verbreiterung der Neuperren Gartensteiner Straße am Gornigischen Grundstück.
5. Mitentscheidung wegen Verwilligung der Kosten für Einbau eines auton. Wasschalters bei der Rotoranlage am Pumpwerk der Wasserleitung.
6. Anlegung von Schrebergärten.
7. Besuch des Vereins Frauen- und Mädchenhort am Ueberlassung von Räumen im Eiserischen Hause und Uebernahme der Ausbaurkosten.
8. Umfrage.

Sitzung nichtöffentliche Sitzung.

Bezirksverband Nr. 1335 Gehr.

Warnung vor Abgabe von Getreide an Private.

Jährliche Zwangsabhandlungen gegen seine Bekanntmachung vom 10. Juli 1918 veranlassen den Bezirksverband, die Landwirte dringend davor zu warnen, Getreide, sei es auch nur in kleinen Mengen, an Private abzugeben. Ein solches im Bezirke erbautes Getreide ist für den Bezirksverband beschlagnahmt und darf nur an die zum Verkauf zugelassenen Kommissionäre abgegeben werden.

Zwangsabhandlungen haben strafrechtliche Verfolgung des Käufers und Verkäufers und für letzteren außerdem Entziehung der Selbstversorgung zur Folge.

Glanbach, am 18. September 1918. J. B.: Registrarsamtmann Graf v. Einjiedel.

Auf Grund von §§ 3 und 4 der Bekanntmachung über den Verkehr mit Schlachtyerden und Pferdesleisch vom 19. Juli 1918 — Nr. 167 der Sächsischen Staatszeitung vom 20. Juli 1918 — ist den nachgenannten Personen durch Aufhebung einer Aufweilarte, bez. Nebenarte, die besondere Erlaubnis erteilt worden und zwar

- a) zum Einlauf von Pferden zur Schlachtung, zum Betriebe des Rast- schützlergewerbes und dem Handel mit Pferdesleisch:
 1. Kuerwald, Fried. Aug. Constanin in Reußstädtel (Aufweilarte),
 - a) Kuerwald, Johannes Wili in Reußstädtel (Nebenarte).
 2. Beyer, Carl Eduard in Marienberg (Aufweilarte),
 - a) Freiliche, Carl Friedrich in Marienberg (Nebenarte).
 3. Wittlich, Carl Friedrich in Ercitzendorf (Aufweilarte),
 4. Bruns, Ernst Albin in Glauchau (Aufweilarte),
 5. Bruns, Arthur Georg in Ras (Aufweilarte),
 6. Bruns, Ray Paul in Burgstädt (Aufweilarte),
 7. Verilling, Carl Theobald Wili in Zwitzlau (Aufweilarte),
 8. Ehler, Carl Heinrich in Olsch (Aufweilarte),
 - a) Ehler, Carl Otto in Olsch (Nebenarte),
 9. Spillig, Carl Bruno in Domben (Aufweilarte),

10. Eysoldt, Friedrich Ernst in Radeberg (Aufweilarte),
11. Freiberger, Pauline Bertha in Leipzig (Aufweilarte),
 - a) Bate, Christian Albert in Leipzig (Nebenarte zum Einlauf von Pferden zur Schlachtung),
12. Froberger, Carl Friedrich Gustav in Dautzdorf (Aufweilarte),
13. Froberger, Carl in Brandis (Aufweilarte),
14. Gabel, Richard Oswin in Adaußwitz (Aufweilarte),
15. Gelbrich, Eleonore in Freiberg (Aufweilarte),
 - a) Gelbrich, Hermann Paul in Freiberg (Nebenarte),
16. Giesler, Otto Paul in Leipzig (Aufweilarte),
17. Gidel, Paul Ferdinand in Hartz (Aufweilarte),
18. Gundermann, Ernst Otto in Riesa (Aufweilarte),
19. Haase, Paul Oskar in Weisdorf (Aufweilarte),
20. Hartmann, August in Obergursch (Aufweilarte),
21. Hantmann, Emil Hermann, Geschäftsführer d. Fa. Robert Thome in Döbnitz (Aufweilarte),
22. Heimer, Paul in Penz (Aufweilarte),
 - a) Heimer, Paul Otto in Penz (Nebenarte),
23. Held, Ina Camilla in Marienberg (Aufweilarte),
 - a) Held, Gustav Emil in Marienberg (Nebenarte),
 - b) Held Alfred Arthur in Marienberg (Nebenarte),
24. Hempel, Carl Friedrich Julius in Pirna (Aufweilarte),
 - a) Hempel, Carl Bernhard in Pirna (Nebenarte),
 - b) Rathes, Fr. edr. August in Pirna (Nebenarte),
25. Heuschel, Babette in Meerane (Aufweilarte),
26. Heuschel, Johann Hermann in Bad Nauß (Aufweilarte),
27. Heuschel, Max in Meerane (Aufweilarte),
28. Heuschel, Fried. Wilhelm in Leipzig (Aufweilarte),
29. Herzog, vhl. Selma Helene in Jitzau (Aufweilarte),
 - a) Herzog, Wilhelm Germ. in Jitzau (Nebenarte),
30. Hoffmann, Ernst Eduard in Leipzig (Aufweilarte),
31. Hofffeld, Johann August in Wildersch (Aufweilarte),
32. Hubert, Emil Franz in Wargen (Aufweilarte),
33. Huber, Emil Max in Falkenau (Aufweilarte),
34. Kahler, Carl Carl in Dautzen (Aufweilarte),
35. Köhler, Carl Julius in Chemnitz (Aufweilarte),
 - a) Krause, Max Moriz in Döbnitz (Nebenarte),
 - b) Hempel, Herm. Oswald in Chemnitz (Nebenarte),
36. Köhler, Herm. Amalie Emilie in Frankenberg (Aufweilarte),
 - a) Köhler, Max Alfred in Frankenberg (Nebenarte),
37. Krell, Ernst Bruno in Wittweida (Aufweilarte),
38. Köhler, Carl Gustav Ernst in Schützengraben (Aufweilarte),
39. Langbein, Ernst Robert in Riesa (Aufweilarte),
40. Leisner, Otto in Jena (Aufweilarte),
41. Lieber, Paul Hermann Dippoldtswalde (Aufweilarte),
42. Meißner, Friedrich Wilhelm in Wittichen (Aufweilarte),
43. Mai, Friedrich Wilhelm in Othenhof (Aufweilarte),
44. Manlysch, Carl f. Arthur Dieck in Ercitz (Aufweilarte),
45. Meißner, Hermann Albert in Gröba (Aufweilarte),
 - a) Meißner, Carl Friedr. Wilhelm in Gröba (Nebenarte),
 - b) Meißner, Herm. Carl Albin in Gröba (Nebenarte),
46. Meier, Clemens Richard in Werben (Aufweilarte),
47. Meinel, Erdmann in Georgenthal (Aufweilarte),
 - a) Kraus, Rudolf in Georgenthal (Nebenarte),
48. Meinel, Ernst Paul in Planen (Aufweilarte),
49. Meinel, Franz Oskar in Planen (Aufweilarte),
50. Meisel, Oskar Bruno in Böhla (Aufweilarte),
 - a) Meisel, vhl. Johanna Ernestine in Böhla (Nebenarte),
51. Müller, Max in Falkenstein (Aufweilarte),
 - a) Müller, Anna Marie in Falkenstein (Nebenarte),
52. Neumann, Emma Clara als Geschäftsführerin für Gebr. Neumann in Ge- lenau (Aufweilarte),
53. Neumärker, Gustav Alfred in Hohenstein-E. (Aufweilarte),
54. Oehme, Hermann in Döbeln (Aufweilarte),
55. Pöble, Friedrich Anton in Leipzig (Aufweilarte),
56. Pöble, Ida in Leipzig (Aufweilarte),
57. Pöble, Max in Leipzig (Aufweilarte),
58. Quasdorf, Hermann in Meißner (Aufweilarte),
59. Rauschenbach, Ernst Alfred in Hartmannsdorf (Aufweilarte),
60. Reinhold, Gustav Adolf in Großenhain (Aufweilarte),
61. Reutisch, G. Adolf in Ritscha (Aufweilarte),
62. Reimann, Gustav Bernhard in Döbnitz (Aufweilarte),
63. Reiss, Anna Marie in Chemnitz (Aufweilarte),
64. Rohland, Emil in Berthelsdorf (Aufweilarte),
65. Röbber, Hermann Otto in Chemnitz (Aufweilarte),
66. Röhiger, Friederike Luise Dorothee in Wittweida (Aufweilarte),
67. Scharfe, Friedrich Hermann in Dippoldtswalde (Aufweilarte),
68. Scheffe, Richard in Bad Nauß (Aufweilarte),
69. Scheffner, Emil, Joh. Bohlf, Reich. Gustav in Leipzig (Aufweilarte),
 - a) Reiss, Friedrich Robert in Leipzig-Hellmersdorf (Nebenarte),
 - b) Lantz, Otto in Leipzig-Rosenthal (Nebenarte),

dem Schimmer... tunden. Subst... der Luft f... ist sein... Nähe her... in einem... later jed... als St... f... schen und... wieder... immer des... erfährt und zum... zwei andere... er auf, an die... durch einen... wurde. Doch... man's Flügeln... merlichen Opler... Entdrang bei... credit! Wieviel... des Stambuch...

zum Besuch von Feldengräbern nicht gewährt und steht auch in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.

Verkehr mit Wild. Die beteiligten Kreise werden nochmals auf die Bekanntmachung über den Verkehr mit Wild vom 9. September d. J. hingewiesen. Die Bekanntmachung wiederholt im wesentlichen die vorjährigen Bestimmungen und enthält nur folgende Abweichungen: Der Ablieferungsfrist sind nicht nur die auf Treibjagden erlegten Rehe, sondern alle während der ganzen Jagdzeit erlegten Rehe zur Hälfte unterworfen; bei Hasen ist der Anteil des Jagdberechtigten auf 60 Stück beschränkt, während bisher die volle eine Hälfte, auch wenn sie mehrere hundert Stück betrug, dem Jagdberechtigten zur freien Verfügung stand; den Jagdteilnehmern sind gegen Vorweisung ihrer Jagdkarte nicht nur eine, sondern zwei Hasenarten zugrüblich; die Ueberwachung der Einhaltung der einschlägigen Vorschriften seitens der Jagdberechtigten ist durch die Einführung einer Abschalt nach der Jagd zu erhaltenden Postkartenanzeige erleichtert und die Höchstpreise für Wild sind in Rücksicht auf die erhöhten Kosten der Jagdausübung etwas erhöht worden. Die Abgabe von Hasen an Verbraucher ist wiederum nur gegen Hasenlatten gestattet, die demnach durch die Kommunalverbände zur Ausgabe gelangen werden.

Das Kriegsernährungsamt hat den Antrag der sächs. Regierung, den hiesigen Landwirten an Stelle von Hülsenfrüchten, Buchweizen u. Hirse, die in Sachsen nur in geringem Umfange angebaut werden, eine entsprechend höhere Wertmengen zur Selbstversorgung zu überlassen, mit der Begründung abgelehnt, daß Buchweizen im wesentlichen überhaupt nur in einigen Teilen des Reiches angebaut wird und deshalb auch andere Gebiete die gleiche Ausnahme für sich beanspruchen würden. Auch müsse dann damit gerechnet werden, daß z. B. die nur Buchweizen anbauenden Schleswig-Holsteiner ihrerseits die für die anderen Fruchtarten festgesetzten Selbstversorgungsmengen fordern könnten, was zu einer Durchbrechung der gesamten Selbstversorgungseinteilung führen würde.

Fortschritte in der Faserstoff-Erzeugung Die Kesselfaserbau-G. m. b. H. in Berlin teilt mit, daß ihr außer der Bewirtschaftung der Brennessel vorläufig noch diejenige des Kolbenbilles und des Belanguliers übertragen sei. Keuchlings sei es der Gesellschaft gelungen, durch ein besonderes Verfahren Faserfasern so auszuarbeiten, daß ein bisher unbekanntes, der Baumwolle überlegenes Faserstoffprodukt erzeugt wird. Es sei, wie die Verwaltung weiter mitteilt, Aussicht vorhanden, daß die in der Uebergangswirtschaft geplante Kontingentierung des Rohmaterials sich auf Kesselfaser nicht erstreckt.

Ertmannsdorf. (Bestrafung eines Fahnenflüchtigen.) Sonntag nacht gelang es dem Hilfschugmann einen hier wohnhaften 22 Jahre alten Soldaten, der seit 21. August 1918 fahnenflüchtig war und sich von der Front bis in seine Heimat geschwunden hatte, festzunehmen. Er wurde Montag abend von einem militärischen Kommando seiner Militärbehörde in Swidau einverleiert. — (Ehrentung.) Herr Fritz Müller, der bereits früher eine größere Geldsumme der Armenkasse gestiftet hatte, hat jetzt den Leichenwagen mit sämtlichem Zubehör der politischen Gemeinde geschenkt.

Kraddorf. (Begen Unredlichkeit) sind auf dem hiesigen Bahnhof 9 Arbeiter entlassen worden. Es soll sich um Entwendung von Lebens- und Genussmitteln aus den der Bahn zur Beförderung anvertrauten Güter handeln.

Chemnitz. (Ein bedauerlicher Unfall) ereignete sich dadurch, daß der 14jährige Knabe August beim Vorfahren der Straße auf den Schienen der Straßenbahn zu Falle kam, von einem Straßenbahnwagen überfahren, und ihm beide Beine abgefahren und der Kopf so schwer verletzt wurde, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Dresden. (Beim Fensterbuchen abgestürzt) ist im Hause Viehschstraße 19 die Arbeiterfrau Döring. Die unglückliche Frau, deren Ehemann erst tags zuvor aus dem Felde heimgekehrt war, hatte einen schweren Schädelbruch erlitten und gab nach kurzer Zeit ihren Geist auf.

Elterlein. (Vordiebstahl.) Im April war der hiesigen Sparkasse ein bei der Post aufgegebenes und mit 600 Mark deklarierter Geldbrief mit 2000 M. Inhalt auf dem Postwege gestohlen worden. Jetzt wurde der Dieb in einem jugendlichen Postboten festgestellt, der den Geldbrief auf der Strecke Chemnitz-Dresden entwendet hat, und bei dem noch der größte Teil des Geldes, nämlich 1427 Mark, vorgefunden worden sind. Das fehlende Geld hat er in lokaler Gesellschaft verjubelt.

Hohenstein-G. (Bergbauliches.) Seit etwa 10 Jahren lebt der einstmals reiche Bergbesitzer der „Bergstadt Hohenstein“ nur noch in der Erinnerung. Das Vorklein des St. Lambertus, des letzten hiesigen Schachtes unserer Stadt und Gegend, hatte ausgedehnte und die letzten Käufer waren anderer Arbeit nachgegangen. Jetzt wird neues Leben aus den Ruinen blähen, und der St. Lambertus, auf welchem Kupfer-, Arsen- und Schwefelsteine sowie Kohlen mit reichem Gehalt an Ubelmetallen abgebaut wurden, von seinem Besitzer, Herrn Hermann Litz in Dörfelshaus, wieder bebaubar gemacht werden. Inerst wird der vermauerte „Drei-Bücher-Schacht“ auf dem Wille Gottes Berggebäude abgedeckt und neue Arbeit eingebracht, um in den Stollen wieder vor Ort arbeiten zu können. Die Erzvorkommen westlich, nördlich u. östlich von St. Lambertus sind seitens des königl. Bergamts unter dem Namen „Neues Glück am Falkenberg“ Herrn Huttmeyer Carl Alexander Baldus in Charlottenburg verliehen worden. Mit herzlichem Willdank begrüßen wir die neuen Vorhaben in dem Hofen, daß ihrem Unternehmen der Segen der Teufe in reichem Maße zu Teil werde! („Tagbl.“)

Röschendorf. (Töblicher Unfall.) Der hier im Ruhestand lebende erste Gasdirektor Theodor Zahn der sich mit Erfindungen und Experimenten beschäftigte, ist hierbei am Sonnabend bei einer Entladung töblich verunglückt.

Leipzig. (Ein gemeingefährliches Mädchen) hingeleist gemacht wurde durch die Mithilfe einer Militärperson. Das Mädchen fuhr auf einer von ihr gestohlenen Monatskarte, dauerte auf der Straßenbahn, um Taschendiebstähle auf der W-Bahn und an ihren Kassestellen zu verüben. Man fand noch über 1200 Mark bei ihr vor, die sie seit Januar sich „gespart“ hatte.

Röhlitz. (Großen Schaden angerichtet hat eine Windhose in Rathendorf. Besonders schwer wurde das dortige Waldhofgrundstück betroffen. Viele Obstbäume wurden in der Mitte abgebrochen und zum Teil mit den Wurzeln herausgerissen.

Thürndorf. (In Tode geschickt) wurde der 9 Jahre alte Knabe Alfred Strohsch. Er hatte sich einen Strich, an dem er eine Kuh festhielt, um die Hand gefesselt, wobei er denken, als er zu Fall gekommen war, nicht schnell genug loslassen konnte.

Meine Mitteilungen.

Miel. (Zwei Dienstmädchen als Mörderinnen.) Die Gattin des im Miel Nachbarnrort wohnenden Dekorationsmalers Bieracki von Eben wurde von zwei Dienstmädchen an den Hals gefaßt, hineingeführt und so lange unter Wasser gehalten, bis sie tot war. Eine der Mörderinnen wurde festgenommen, die andere ist geflüchtet.

Frankfurt. (Für 30000 Mark Uhren gestohlen.) Die Kasseler Kriminalpolizei spürte die Frankfurter Kaufleute Künzler und Hofmann auf, die beim Uhrmacher Herber in Höchst a. M. für 30000 Mark Uhren geraubt hatten. Als die Frankfurter Kriminalpolizei die Verhaftung vornahm, wurde einer der Verbrecher durch einen Revolverstoß schwer verletzt, das Diebesgut fand man wieder vor.

Schneidemühl. (Die Verdringung der 300000 Mark der Bahnkatastrophe fand unter großer Teilnahme behördlicher und anderer Vertreter statt. Die Straßen bis zum Friedhof waren mit Zehntausenden besetzt. Die Särge wurden auf Militäranlagen zu sechs gefahren. Eine ergreifende Trauerfeier bildete den Zulauf der Beisetzung.

Gerichtszeitung.

Eine grausame Mutter. Ein schreckliches Bild von Verrohung enthielt ein Prozeß, der sich vor der Strafkammer in Köln abspielte. Eine Frau Kämer war angeklagt, daß sie ihre Kinder verhungern ließ. Die Frau war eines Diebstahls beschuldig und es war infolgedessen in ihrer Wohnung eine Durchsuchung vorgenommen worden. Dabei fanden die Beamten zwei Kinder halb verhungert vor. Auf dem Kleiderstapel lag ein Leet, die Leiche eines Kindes der Frau, von der Mienen, Waden und Hüften des Leichs bereits ganz vertilgt hatten. Ein viertes Kind ist an vollständiger Entkräftung dahingegangen. Die Frau führte als Geständnisbeleg einen Lichtfertigen Lebenswandel. Das Gericht verurteilte über sie eine Gefängnisstrafe von einem Jahr und ordnete ihre sofortige Verhaftung an.

Bankhaus Bayer & Heinze,
Lichtenstein-Callenberg,
Badergasse 6.
Hauptgeschäft Chemnitz, Schwertfällale Burgstraße.
Provisionfreie Scheckrechnungen zur Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs

Brennessel-Sammlung.
Die Sammlung der Brennessel hat noch lange nicht den erwünschten Erfolg gezeigt. Die Lässigkeit der Kinder könnte viel größer sein. Auch die vielen Arbeitslosen, welche vom Staat und den Gemeinden Unterstützung erhalten, können ihre freie Zeit in den Dienst der Allgemeinheit stellen, wobei sie selbst ihre Verhältnisse bedeutend verbessern würden, weil das Sammeln gut bezahlt wird.
Für grüne Nesseln werden 6 Blg. pro Kilo, für getrocknete Nesselstängel aber 40 Blg. pro Kilo bezahlt.
Der Umgang mit Nessel ist eine besonders gesunde Arbeit, weil sie eine Art Elektrizität in sich birgt, deren Strom sich beim Anstoßen bemerkbar macht. Wenn dieser Strom manchmal etwas zu stark ist und auf die Haut brennt, braucht man nicht gleich zu denken, daß es schädlich ist, im Gegenteil, nach kurzer Zeit tritt nicht nur an den brennenden Stellen, sondern am ganzen Körper ein wunderbares Wohlgefühl ein, weil doch zu langsam laufende Blut in Bewegung kommt.
Wer sich vor der Brennessel fürchtet ist feig und energielos; er wird es nie im Leben zu etwas bringen.
Dorum ihr Arbeitslosen, ihr Buden und Mädel, die ihr gesund und frohen Mutes, später aber einmal reich werden wollt, kauft und sammelt jetzt Nesseln in großen Mengen! Sie sind ja für unsere Soldaten im Felde und helfen auch dem Sieg erringen.
Alle Schulen nehmen Nesseln entgegen.
Bestellsammelle für Lichtenstein, Callenberg, Röhlitz, Cögnsdorf, Bernsdorf bei:
G. H. Bahner, Lichtenstein am Bahnhof.

K.L.
Sonnabend u. Sonntag
Der große Kultur- und Aufklärungsfilm:
D. Geissel d. Menschheit
wird beweisen, dass auch der Film zum Prediger werden kann.
Sonnabend Anfang 6 Uhr.

Echlacht-Pferde
Lautstimmig zu höchsten Preisen die älteste Hofschlächterei
Franklin Hofmann,
Chemnitz, Dörfstraße 17.
Telefon 6969.
Bei Nachschlachten sofort zur Stelle.

Rechnungs-Formulare
sind vorrätig in der „Tagblatt-Druckerei“

Missionsfest in Röhlitz
Sonntag, den 22. September.
1/3 Uhr Festgottesdienst (Predigt: Herr Pfarrer Frenkel-Leipzig)
1/5 Uhr Festversammlung im Gasthof Nobis. (Bericht: Herr Missionar Petermann-Berzdorf).
Alle Missionsfreunde ladet herzlich ein
Der Kirchenvorstand.

Gebrauchter Garnschfaden
gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Demusterte Angebote mit Angabe der verfügbaren Mengen und der Preise erbittet
Firma C. A. Siegert Nachf.
Buchholz 1. Sa.

Kalben-Kuh
Eine erstklassige prima
steht preiswert zum Verkauf bei
Erwin Habe, Viehhandlung, St. Egidien Nr. 99.

Geschäftsbücher
sind vorrätig in der „Tagblatt-Druckerei“

Druck und Verlag von Otto Koch und Wilhelm Beller, für den gesamten Inhalt verantwortlich Wilhelm Beller in Lichtenstein.